

Analyse des Berichtes vom AOB

Vorwort/Einführung:

Im Frühjahr 2020 brachte man gegen die Führung unserer Gemeinschaft "glaubwürdige Anschuldigungen" vor, und stellte in Frage, ob unser spiritueller Lehrer so war, wie wir ihn kannten - ein Mann Gottes, dessen Integrität und Gnade über jeden Zweifel erhaben ist, oder jemand ganz anderes.

Die Beantwortung dieser Frage hat enorme Auswirkungen. Ist es immer noch unsere Realität, wie wir in den letzten 50 Jahren als spirituelle Gemeinschaft gelebt haben, oder gibt es eine alternative Realität, von der wir nie wussten, dass sie existiert?

Die Beantwortung dieser Frage ist eine der wichtigsten Entscheidungen, die wir in unserem Leben treffen werden. Die Antwort auf diese Frage wird Hunderttausende von Menschen auf der ganzen Welt betreffen. Es wird jeden von uns für den Rest unseres Lebens beeinflussen.

Reichen der AOB-Untersuchungs-Prozess und der nachfolgende Bericht sowie die Informationen, die Sie in diesem Bericht absichtlich nicht erhalten haben, aus, um eine der wichtigsten Entscheidungen in Ihrem Leben zu treffen?

Für viele von uns war die Antwort auf diese Frage ein klares „NEIN“. Und so haben viele von uns miteinander und mit AOB kommuniziert und ihr Wissen und ihre Erfahrungen geteilt, um zur Wahrheit zu gelangen.

Diese Analyse des AOB-Berichtes haben wir durch diesen Prozess ermittelt.

Wir fanden, dass der AOB-Bericht ein gefälschter (unwahrer, falscher und unfairer) Bericht ist. Wenn Sie sich den AOB-Bericht und die fehlenden Informationen genauer ansehen möchten, bevor Sie Ihre endgültige Entscheidung über eine der wichtigsten Entscheidungen Ihres Lebens treffen, lesen Sie gern weiter.

Sie können auch www.bogusreport.com besuchen, um diese Informationen anzuzeigen und weitere Aktualisierungen zu erhalten, sobald wir sie haben.

Segen für alle,

OngKar Kaur

(Hinweis: Obwohl ich für SDI (Sikh Dharma International) arbeite, repräsentiert diese Arbeit meine persönlichen Gedanken; keine offizielle Position von SDI).

Inhalt

<u>Einleitung</u>	<u>1</u>
<u>Schein- und illegale Ermittlungen</u>	<u>3</u>
<u>Keine Untersuchung</u>	<u>3</u>
<u>Keine Vertretung des Angeklagten</u>	<u>4</u>
<u>Vorwürfe und Identitäten der Ankläger wurden geheim gehalten</u>	<u>4</u>
<u>Mangelnde Glaubwürdigkeit der AOB-Untersuchung</u>	<u>5</u>
<u>Keine Überprüfung der Identität oder Aussagen</u>	<u>5</u>
<u>Nicht berücksichtigte Beweise</u>	<u>5</u>
<u>Medizinische Evidenz ohne Gewicht</u>	<u>5</u>
<u>Mitteilungen bewusst aus dem Bericht herausgehalten</u>	<u>5</u>
<u>Beweise in Ergebnissen</u>	<u>6</u>
<u>Bewertung der Glaubwürdigkeit</u>	<u>8</u>
<u>Glaubwürdigkeit der Ankläger, die illegale Aktivitäten in der Vergangenheit begangen haben</u>	<u>13</u>
<u>Irreführende Informationen über frühere Klagen</u>	<u>13</u>
<u>Yogi Bhajan gar nicht gekannt</u>	<u>14</u>
<u>Der Ankläger hat sich fälschlicherweise als „leitender Angestellter“ dargestellt</u>	<u>15</u>
<u>Ansprüche, denen es an Glaubwürdigkeit mangelt</u>	<u>15</u>
<u>Eine andere Perspektive</u>	<u>17</u>
<u>Absurdität</u>	<u>17</u>
<u>Widerlegungen, die nicht im Bericht enthalten sind</u>	<u>19</u>
<u>"Unterstützer" ignoriert</u>	<u>20</u>
<u>Übergriffe für \$</u>	<u>22</u>
<u>Zusammenfassung dessen, was wir über den AOB-Prozess gelernt haben</u>	<u>23</u>
<u>Eingriffe in die Unabhängigkeit der Untersuchung</u>	<u>23</u>
<u>Irreführende Informationen</u>	<u>24</u>
<u>Schwindel-Aussagen, die nicht in den Geltungsbereich dieser „Untersuchung“ fallen</u>	<u>25</u>
<u>Unsere Gemeinschaft beschuldigen, ein Kult zu sein</u>	<u>25</u>
<u>Philosophisches Wachsen in Bezug auf das Zölibat spiritueller Lehrer</u>	<u>25</u>
<u>Vortrag über unsere Werte</u>	<u>25</u>
<u>Ein Beispiel für einen fairen und rechtlichen Untersuchungsbericht</u>	<u>26</u>
<u>Rechenschaftspflicht</u>	<u>26</u>

Schein- und illegale Ermittlungen

Ein kurze Übersicht ... AOB interviewte über 300 Personen: Frauen, die Anschuldigungen erhoben, Personen, die sie unterstützten, und Personen, die über den Charakter von Yogi Bhajan aussagten. Gegen Ende ihres Prozesses weigerte sich das AOB mit einigen Leuten zu sprechen, die Interviews haben wollten, um Yogi Bhajan zu unterstützen. Das Zeugnis jeder Person erhielt eine Identifikations-nummer, wie z. B. # 56.

Keine Untersuchung

In dem Bericht heißt es oft, dass AOB beauftragt wurde, eine unabhängige „Untersuchung“ durch Dritte durchzuführen, obwohl auf ihrer Website steht: „Wir sind keine Ermittler und versuchen nicht, die Vergangenheit aufzudecken. Stattdessen versuchen wir, die Dinge für die Zukunft zu verbessern.“ In der Tat wurde dieser Bericht aufgrund der Tatsache, dass AOB nicht über die erforderlichen Berechtigungen zur Durchführung einer Untersuchung verfügte, als illegal eingestuft.

Im Mai 2020 wurde der Siri Singh Sahib Corp (SSSC) mitgeteilt, dass An Olive Branch nicht zur Durchführung von Untersuchungen zugelassen ist - nicht für die Arbeit, für die das Collaborative Response Team (CRT) sie beauftragt hatte. Der SSSC unternahm nichts, um die Situation zu korrigieren, und versuchte, sie zu beseitigen, indem sie sagten, es sei egal, daß AOB nicht lizenziert sei, da die Vorfälle niemals strafrechtlich verfolgt werden und sich die Untersuchung nicht auf das Land Pennsylvania erstrecken würde, sondern über andere Länder, für die sie eine Lizenz benötigten, aber keine hatten. (In Pennsylvania brauchten sie für so eine "Untersuchung" angeblich keine Lizenz, für andere Bundesländer schon.)

Das SSSC schien den Punkt zu ignorieren, warum Menschen überhaupt lizenziert werden: Staaten verlangen, dass Fachkräfte mit Mindestqualifikationen lizenziert werden, um die Öffentlichkeit vor unqualifizierten und nicht ausgebildeten Anbietern zu schützen - Ärzten, Ingenieuren, Auftragnehmern, privaten Ermittlern und so weiter. Wenn das Team von Personen, die die „Untersuchung“ durchführen, nicht für die ordnungsgemäße Durchführung einer Untersuchung geschult oder qualifiziert sind, wie hoch wäre dann wahrscheinlich die Qualität dieser „Untersuchung“? Es ist in diesem Bericht zu sehen.

Warum hat die SSSC AOB ernannt, wenn AOB nicht qualifiziert und nicht lizenziert war? Haben das CRT, das SSSC und ihre Anwälte überhaupt gefragt, ob AOB bei der Einstellung lizenziert war? Und warum hat das SSSC den Bericht veröffentlicht, nachdem sie wussten, dass AOB nicht lizenziert war? Warum leitete und bezahlte der SSSC AOB weiterhin für eine Untersuchung, von der sie wussten, dass sie illegal war?

Keine Vertretung des Angeklagten

Das Problem bei der illegalen "Untersuchung" von AOB ist, dass der Angeklagte Yogi Bhajan nicht vertreten war. Die SSSC-Anwälte wiesen dies ebenfalls zurück und sagten, dass der Verstorbene nicht vertreten werden könnte. Dies ist falsch - die Verstorbenen werden routinemäßig in rechtlichen Ermittlungen von als „persönliche Vertreter“ bezeichneten Personen vertreten. Es passiert jeden Tag; in Fällen wie Autounfällen, Vertragsstreitigkeiten, Eigentumsstreitigkeiten usw. (Siehe Mistruths / Falschdarstellungen im SSSC Follow-up Brief.)

Vorwürfe und Identitäten der Ankläger wurden geheim gehalten

Die AOB-Untersuchung war offensichtlich unfair, da nicht nur die Identität der Ankläger geheim gehalten wurde, sondern auch ihre Anschuldigungen sowie Zeitpunkt und Ort der mutmaßlichen Übergriffe geheim gehalten wurden. Und doch wurden Anhänger von Yogi Bhajan, die interviewt wurden, von AOB gefragt, ob sie Beweise hätten, um die Behauptungen der „Opfer“ zu bestreiten. Wie ist es möglich, etwas zu widerlegen, von dem sie nichts wissen?

In diesem Zeitalter von #metoo haben sich viele Frauen, die sexuellen Missbrauch behaupten, öffentlich gemeldet, um ihre Geschichten zu erzählen. Warum wurden die Frauen, die AOB Missbrauch gemeldet hatten, besonders behandelt und ihre Identitäten und Geschichten vor denen verborgen, die Yogi Bhajans Unschuld beweisen wollten?

Mangelnde Glaubwürdigkeit der AOB "Untersuchung"

Der AOB-Bericht gibt keinen Hinweis darauf, dass sie sich die Zeit genommen haben, um zu überprüfen, ob die Ankläger jemals Yogi Bhajan getroffen haben oder die Art von Zugang hatten, die sie in ihren Anschuldigungen beschreiben. Da die Behauptungen nicht veröffentlicht wurden, haben viele Gemeinde-Mitglieder ihre eigenen Nachforschungen angestellt, um heraus zu finden, was sie über die Anschuldigungen wissen konnten und wer sie vorbrachte. Sie konnten einige der Frauen identifizieren und kontaktierten Dutzende von Menschen, die die Ankläger gut kannten und regelmäßig bei Yogi Bhajan zu Hause waren. Zu den Kontaktpersonen gehörten persönliches Personal, Köche, Fahrer, Haushaltspersonal, Sevadars usw.

Keine Überprüfung der Identität oder Aussagen

Ein Anhänger von Yogi Bhajan erzählt von diesem Gespräch mit AOB:

AOB sagte, dass sie durch unsere Namen verwirrt waren und fragte: "Weißt du, mit wie vielen Leuten wir gesprochen haben? Wie können wir ihre Identität überprüfen? Wir müssen keine Personen verifizieren. Die Leute rufen uns an und wir nehmen sie beim Wort, dass sie sind, wer sie sagen, dass sie es sind. Wir sollten das, was wir hören, als glaubwürdig ansehen. Wir haben kein Ermittlungsteam, das alles überprüft. Wir haben Aussagen von Menschen entgegen genommen und wurden angewiesen, Menschen, die die Kriterien erfüllen, Beratungsgelder zur Verfügung zu stellen. "

Beweise nicht berücksichtigt

Als Ergebnis der unabhängigen Forschung der Gemeinde wurden AOB wichtige Fakten, einschließlich Gerichtsdokumente und Briefe, die zu dieser Zeit verfasst wurden, zur Verfügung gestellt, um die Glaubwürdigkeit einiger Behauptungen der Ankläger zu widerlegen. Diese wertvollen Beweise wurden im AOB-Bericht nicht erwähnt. In dem Bericht heißt es jedoch immer wieder, dass es „mehr als wahrscheinlich“ war, dass Yogi Bhajan die Dinge getan hatte, die diese Frauen ihm vorwerfen.

Medizinische Evidenz ohne Gewicht

Yogi Bhajans Gesundheit war in den letzten Jahren seines Lebens schlecht und er war körperlich nicht in der Lage, Sex zu haben. Mindestens drei Frauen, von denen wir glauben, dass sie Übergriffe geltend machten, waren in seinen späteren Jahren bei seinen Mitarbeitern. AOB erhielt die detaillierte Krankengeschichte von Yogi Bhajan und ihnen wurden medizinische Unterlagen angeboten, um diese zu belegen. AOB forderte keine Einsichtnahme in die Krankenakten an und ignorierte die medizinischen Beweise, die die Behauptungen dieser Frauen widerlegten,

vollständig. Keine dieser Informationen wurde im Bericht erwähnt. (Ab 1986: 4 Beipässe, später Diabetes, Nieren-Insuffizienz und -Transplantation)

Mitteilungen wurden bewusst aus dem Bericht herausgehalten

Ein Gemeindemitglied sprach mit einer Reihe von Anklägern und mit vielen Menschen, die die Ankläger kannten. AOB wurden wertvolle Informationen zur Verfügung gestellt, die die Glaubwürdigkeit der Behauptungen in Frage stellten, von denen sie über soziale Medien und auf Zoom gehostete „Hörtouren“ gehört hatten. AOB teilte ihnen dann mit, dass sie keine Ermittlungen durchführen. Die Person antwortete: "Ja, Sie wurden beauftragt, dies zu tun, und alle Mitteilungen des CRT besagten, dass Sie eine Untersuchung durchführen." Wieder erklärte AOB, dass sie nicht angeheuert wurden, um eine Untersuchung durchzuführen; sie wurden beauftragt, Erklärungen anzunehmen und einen Bericht vorzulegen.

Ein anderer Anhänger von Yogi Bhajan sagte, dass keine der Informationen, die sie mit AOB geteilt hätten und die die Integrität der Ankläger und ihre Geschichten in Frage stellten, in dem Bericht erwähnt wurden. Darüber hinaus sagen mehr als 20 andere Unterstützer von Yogi Bhajan, dass ihre Informationen, die die Vorwürfe bestreiten, ebenfalls nicht in dem Bericht enthalten sind.

Es gab eindeutig einen absichtlichen Versuch von AOB, keine Informationen von über 20 Personen aufzunehmen, was den Vorwürfen gegen Yogi Bhajan widersprach. Es ist mehr als wahrscheinlich, dass es noch mehr Informationen gibt, die die Behauptungen widerlegen, die AOB aus ihren Überlegungen heraus genommen hat, zumal sie mit 140 Anhängern von Yogi Bhajan gesprochen haben.

Eine Person sprach mit einer Frau, die Yogi Bhajan noch nie getroffen hatte und die AOB angerufen hatte, um einen Übergriff geltend zu machen. Die Person kontaktierte AOB und fragte: "Kann jemand wirklich einfach anrufen und einen Namen und eine Geschichte nennen, ohne dass dies überprüft wird?" AOB antwortete, dass sie nicht über die Ressourcen verfügen, um beide Seiten einer Geschichte zu beleuchten und gab zu, dass sie nur Aussagen aufnehmen.

Die Person erzählte AOB von der falschen Behauptung dieser Frau, die Yogi Bhajan noch nie getroffen hatte und fragte: „Soll ich Ihnen von ihr erzählen? Sie hat fälschlicherweise andere Männer beschuldigt und hat keine Glaubwürdigkeit.“ Sie fragten, woher er davon wisse und er sagte, die Frau habe es ihm erzählt. Er fragte, wie sie ihre Geschichte überprüfen würden. AOB sagte, sie würden es nicht überprüfen; es würde nur dem Bericht hinzugefügt. Sie sagten, dass sie Menschen beim Wort nehmen, um selbst glaubwürdig zu bleiben.

Nach dieser Erfahrung entschied sich diese Person, einen „Test“ der AOB-Protokolle durchzuführen. Er rief AOB mehrmals mit verschiedenen Namen an. AOB akzeptierte jeden Namen, den er benutzte. Als er nach ihrem Ermittlungsprozess fragte, wurde ihm gesagt, dass AOB ihren Prozess nur mit Personen besprechen könne, die eine Beschwerde einreichen. Also rief er unter einem anderen Namen zurück und beschwerte sich über sexuellen Missbrauch durch Yogi Bhajan.

Der AOB-Interviewer erklärte, sie hätten Ansprüche von Frauen erhalten, nicht aber von Männern. dass seine Meldung als Mann es „ausgeglichen“ machte. Er erzählte dem Interviewer eine erfundene Missbrauchsgeschichte. Auf diese Weise bestätigte er, dass die Identität und die Geschichten der Kläger in keiner Weise überprüft werden!

Nachdem er seine frei erfundene Geschichte erzählt hatte, informierte er den AOB-Interviewer, dass nichts davon wahr sei; dass er es erfunden hatte, um zu sehen, ob sie etwas tun würden, um es zu validieren; dass der Name, den er gegeben hatte, nicht sein gesetzlicher Name war; und dass er Yogi Bhajan nie getroffen hatte.

Neigung zur Schuld durch die "Ergebnisse"

AOB gab gegenüber einem Unterstützer zu, dass es aufgefordert wurde, jeden, der anrief, um positive Informationen über Yogi Bhajan zu teilen, die letzte Frage zu stellen: „Hast du jemals etwas über Orgien gehört?“ Viele Unterstützer, die Interviews hatten, sagten, dass ihnen diese oder eine sehr ähnliche Frage gestellt wurde. Viele Unterstützer sagten, sie hätten das Gefühl, dass die AOB-Interviewer kein Wort gehört hätten, das sie zur Unterstützung von Yogi Bhajans Charakter gesagt hätten, denn wenn sie dies getan hätten, hätten sie gewusst, dass der Unterstützer nicht geglaubt hätte, dass Yogi Bhajan jemals unethisches Sexualverhalten gegen seine Schüler gezeigt hätte.

Der AOB-Bericht enthält nichts anderes als die Aussagen der Ankläger. Mehrere Ankläger gaben Namen von Personen an, die zum Zeitpunkt ihres angeblichen Vorfalls angeblich über die Behauptungen Bescheid wussten. Von diesen verschiedenen Personen konnten sie entweder nicht gefunden werden oder sie bestritten, sich an die Geschichten zu erinnern, als sie ihnen präsentiert wurden. AOB erklärte ihre Ablehnungen und entschied trotzdem, dass die Behauptungen "höchstwahrscheinlich" zutreffend seien. Dies zeigt eine sehr klare Tendenz der Schuld-Zuweisung.

Hier einige Beispiele für ihre "unparteiischen" Schlussfolgerungen:

Seite 36 des Berichtes sagt:

„Die betreffende Person konnte nicht gefunden werden, um die Behauptung zu bestätigen oder abzulehnen. Da es andere Berichte gab, in denen Yogi Bhajan Personen anwies (sich sexuell zu betätigen) ... nehmen wir die Behauptung von # 88 als glaubwürdig an ... Die mutmaßliche Eskorte bestritt, dies getan zu haben, hat diesen Vorfall jedoch möglicherweise blockiert oder vergessen oder glaubte, daß der Zweck der Begegnung nicht sexueller Natur war. Nachdem wir alle relevanten Informationen abgewogen haben, die uns zur Verfügung stehen, haben wir genügend Beweise, um zu dem Schluss zu kommen, dass es höchstwahrscheinlich so ist.“

Eine so schwerwiegende Anschuldigung sollte nicht automatisch als glaubwürdig angesehen werden, weil der Ankläger dies für richtig hält. AOB war nicht in der Lage, neutral zu sein, um zur Wahrheit zu gelangen. Sie lehnten dieses Zeugnis ab, weil es nicht zu der Erzählung passte, die sie darstellen wollten. Dies zeigt eine klare Tendenz. Wenn die Anschuldigungen nicht unter Verschluss gehalten worden wären, wäre es mehr als wahrscheinlich, dass die Gemeinde die andere Person hätte lokalisieren können.

Seite 39 des Berichts sagt:

174: Wir haben [Name] am Flughafen abgeholt. Sie hatte überall im Gesicht blaue Flecken - sie hatte eine gespaltene Lippe, eine verletzte Wange und ein geschwollenes Auge. Und sie sagte, sie habe blaue Flecken am Körper. Sie wollte uns nicht erzählen, was passiert war, aber schließlich sagte sie, sie sei von einem Pferd an den Kopf getreten worden. Ich glaubte nicht, dass sie von einem Pferd getreten wurde. Wir wollten sie zu einem Arzt bringen, aber sie lehnte ab. Wir haben andere Dinge gesehen - wie sie sich verhalten hat - und ich hatte das Gefühl, dass in ihrem Leben etwas sehr Schlimmes passiert war.“

Warum wurde dies überhaupt in den Bericht aufgenommen? Es ist eine reine Vermutung, die Schuld impliziert.

Seite 49 des Berichts sagt:

"Wir haben keine Unstimmigkeiten festgestellt, als wir die Übereinstimmung der Vorwürfe von Yogi Bhajans Vorschlag oder Coaching von Frauen für Sex zwischen unseren privaten Interviews und anderen uns zur Verfügung gestellten Informationen getestet haben."

Was bedeutet das? Wie haben sie das getestet? Welche anderen Informationen wurden ihnen zur Verfügung gestellt und von wem?

Und auf Seite 52 wird gesagt:

"In einem Medieninterview, das im Januar 1987 mit # 308 durchgeführt wurde, bestritt der Befragte, als er gefragt wurde, ob Yogi Bhajan Sex mit jemandem hatte, der für ihn arbeitete, dass Yogi Bhajan sich mit einem seiner Schüler sexuell vergnügt."

308 sagte: „Das ist so lächerlich, es ist fast humorvoll... Es ist so absurd und so weit von der Wahrheit entfernt und so weit von allem, was jemals passiert ist, dass es mir schwer fällt zu verstehen, wie sie [Menschen, die es getan haben, haben die Gesellschaft verlassen] den Nerv und die Galle haben, solche Sachen zu kreieren, die auf nichts basieren. Wenn in der amerikanischen Kultur eine Frau die Nacht mit einem Mann in ihrem Zimmer verbringt, müssen wir das nur so interpretieren, dass sie zusammen schlafen.“

AOB kommt zu dem Schluss:

"Es gibt jedoch Grund, die Glaubwürdigkeit dieser Aussage in Frage zu stellen, da der Redner 1987 von einem Medienreporter interviewt wurde und im Interesse des Schutzes von Yogi Bhajan und anderen, mit denen er angeblich Sex hatte, möglicherweise nicht ehrlich war."

Wieder diskreditiert AOB das Zeugnis einer Anhängerin von Yogi Bhajan, indem sie sagt, sie habe möglicherweise versucht, die Wahrheit zu verbergen.

Die Aussage von AOB zeigt, wie schlampig ihre Arbeit ist: Dies war kein „Medien-Interview“, wie sie sagten. Das Dokument, auf das sie sich beziehen, ist ein 89-seitiges juristisches Interview eines ehemaligen Mitarbeiters mit Anwälten, die 1986 an den Gerichtsverfahren gegen Pamela und Kate beteiligt waren.

In vielen Abschnitten des Berichts wurde folgende Erklärung abgegeben:

„Wir haben keine spezifischen Informationen, die die Behauptungen über... widerlegen. Nachdem wir alle relevanten Informationen abgewogen haben, die uns zur Verfügung stehen, haben wir genügend Beweise, um zu dem Schluss zu kommen, dass dies höchstwahrscheinlich... “

Was war der "ausreichende Beweis"? Nur die Aussagen der Ankläger. Da es keinen Vertreter des Angeklagten gab, wusste niemand außer dem Ankläger und dem Befragten, was behauptet wurde. Wie könnte es also zusätzliche Beweise geben? AOB kommt zu dem Schluss, dass dies ein Beweis ist, da die angeblichen Übergriffe unter 4 Augen entstanden sind.

AOB liefert keine „verifizierten Beweise“ dafür, dass es tatsächlich Vergewaltigungen gab. Nur die Geschichten der Frauen wurden berücksichtigt. Wenn die Frauen niemals einer Therapeutin oder einer anderen Person, die eine Behauptung rund um den Zeitpunkt bestätigt hat, dies nicht in den

Jahren 2019-2020 beglaubigt haben, wird dies nicht als verifizierter oder bestätigter Beweis angesehen. In einer typischen Situation, in der „er sagte / sie sagte“, stellt ein Ermittler relevante Fragen zu Daten, Orten, anderen Personen usw., um eine geltend gemachte Behauptung zu überprüfen oder zu bestreiten. Lesen Sie im Shambala-Bericht nach, wie dies normalerweise gemacht wird. [Refer to the Shambala Report to see how this is typically done.](#)

Bewertung der Glaubwürdigkeit

AOB hat anhand der folgenden Faktoren erläutert, wie festgestellt wurde, ob die Beweislast für eine bestimmte Klage erfüllt wurde.

1. War der Zeuge in der Lage, die Sache, über die er spricht, genau zu kennen?
2. Waren sie tatsächlich bei der Aktion/Tat anwesend und können ihre Erinnerungen erzählen?
3. Waren ihre Wahrnehmungen von Ereignissen im Vergleich zu bekannten Tatsachen oder Beobachtungen anderer Personen korrekt?

Woher wusste AOB, ob die Ankläger „die Wahrnehmung der Ereignisse korrekt darstellten“ oder nicht?

Da es keinen Vertreter des Angeklagten gab und AOB ein anonymes Verfahren anwendete, für das nur sie wussten, wie die Anschuldigungen waren und von wem, konnten sie keine Informationen aktiv verfolgen, die die Behauptungen bestätigen oder ablehnen konnten.

Wenn ein Ankläger etwas beschrieb, das zu einem bestimmten Ereignis oder zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Geschichte passiert ist, wie hat AOB „bekannte Fakten oder Beobachtungen anderer Personen verglichen“, wenn die Ankläger und die Behauptungen anonym waren und die erforderlichen Fragen nicht stellen konnten.

Wenn es einen Vertreter des Angeklagten gegeben hätte, hätte diese Person gewusst, was die Behauptungen waren, und könnte sagen, wer in der Lage sein könnte, mit ihnen zu sprechen. Zum Beispiel könnten sie sagen "hier sind andere Leute, die während dieser Zeit im Haus lebten"; oder "Yogi Bhajan hatte zu dieser Zeit eine medizinische Operation und war physisch nicht in der Lage, die in einem bestimmten Vorfall beschriebenen Aktivitäten auszuführen" usw.

Wenn der Ermittler keine Daten und Orte erhält und nicht weiß, wer die Informationen zu den Vorwürfen überprüfen kann, verfügt er nicht über genügend Informationen, um eine ausgewogene Entscheidung zu treffen. Um die Wahrheit herauszufinden, sind Eingaben sowohl des Anklägers als auch der Person, die den Angeklagten vertritt, erforderlich. In dem Bericht gibt es keinen einzigen Hinweis darauf, wann oder wo eine der Claims/Ansprüche/Behauptungen/Fälle öffentlich gemacht wurde oder stattfanden.

4. Ob das AOB ausreichend Aufmerksamkeit darauf richtete, (ob die Befragten sich an die wahrgenommenen Ereignisse erinnern können), um sich überhaupt als Beobachter einer Aktion qualifizieren zu können, sei komplett dahin gestellt.

Wie konnte AOB möglicherweise wissen, ob die Wahrnehmung der Ereignisse durch den Ankläger korrekt war, wenn niemand sonst genug über die Behauptungen wusste, um zu sagen, ob er Einzelheiten der Ereignisse beobachtet hatte?

Die Unterstützer von Yogi Bajan konnten keine Informationen liefern, die die Behauptungen widerlegen würden, da die AOB-Interviewer nicht enthüllten, wer, was, wann und wo die Behauptungen waren. Wenn diese Tatsachen bekannt gewesen wären, hätten möglicherweise mehr Zeugen die Anschuldigungen dieser Frauen widerlegen können.

AOB scheint nur Ankläger dafür in Betracht gezogen zu haben. Viele Unterstützer fielen ebenfalls in diese Kategorie. Es wurden nur allgemeine unterstützende Kommentare von Unterstützern aufgenommen. Warum war nichts Wesentliches daraus aus den Stunden und Stunden der Interviews mit Unterstützern, die in dem Bericht geteilt wurden, zu entnehmen?

5. Ob sie aufrichtig sind, d. h.. ob sie die Angelegenheit ehrlich und vollständig in Beziehung setzen, wie sie sie kennen, ohne irgendeinen Zweck oder Wunsch, die Wahrheit zu täuschen, zu unterdrücken oder zu ergänzen, wie wollte AOB das feststellen?

Dies sind sehr subjektive Kriterien. Auf keinen Fall konnte AOB aus ein oder zwei Interviews feststellen, dass die Ankläger „ohne Zweck oder Wunsch sind, die Wahrheit zu täuschen, zu unterdrücken oder zu ergänzen“. Richter und Jurys verbringen Monate oder Jahre vor Gericht und wägen das Zeugnis von Zeugen und Beweismitteln ab, um diese Art von Entscheidung zu treffen. Aber mit nur 40 Stunden Mediations -Training möchten die AOB-Interviewer, dass wir glauben, dass sie beurteilen können, dass die Frauen, die Yogi Bajan beschuldigen, die Wahrheit sagen und keine Hintergedanken haben?

6. Ob sie den Ruf haben, einen Charakter für Wahrhaftigkeit zu haben oder nicht

Wie kann AOB herausfinden, ob ein Ankläger einen „Charakter für Wahrhaftigkeit“ hat, ohne einen Vertreter des Angeklagten zu haben und die Anschuldigungen anonym zu halten? AOB wurde mit einem Verfahren eingerichtet, bei dem sie dies nicht tun konnten, weil sie niemanden nach einem der Ankläger fragen konnten, wenn die Behauptungen anonym waren.

Dieser Satz war sehr schwer zu übersetzen: Even so, for the allegations which were made public, either via Facebook, at the April Khalsa Council meetings, or through “tell a Sikh” conversations, dozens of people in the community, who can speak intelligently to the “reputation for having a character for truthfulness” of the accusers, contacted AOB.

Könnte so lauten: Gerade deshalb, konnten über die Vorwürfe, die in die Öffentlichkeit gelangten, intelligente und vertrauenswürdige Mitglieder unserer Gemeinschaft AOB kontaktieren und so Ankläger werden. Oder so: Über die Vorwürfe, die entweder über Facebook, auf den Khalsa Ratssitzungen im April oder durch "Tell a Sikh" Gespräche veröffentlicht wurden, konnten trotzdem Dutzende von Menschen in der Gemeinschaft, die intelligent und mit dem "Ruf eines Charakters der Wahrhaftigkeit" zum Ankläger werden, AOB kontaktieren. Recht frei übersetzt: Intelligente und aufrichtige Mitglieder konnten 1 und 1 zusammenzählen und durch den Kontakt mit AOB herausfinden, wer die Ankläger waren bzw. selbst zu Anklägern werden.

Sie, (die intelligenten) berichteten über Ankläger, die Sex mit verheirateten Männern hatten, Ehegelöbnisse brachen und eine falsche Behauptung aufstellten, Sex mit dem Ehemann eines Freundes zu haben; über Ankläger, die vor Gericht gelogen haben und eine, die einen Meineid leistete.

Zu den vielen Anklägern gehörten ehemalige UI-Vorstands-Mitglieder und Mitarbeiter, die für schuldig befunden wurden, das Vermögen unseres Dharma gestohlen zu haben, einschließlich des

Verkaufs der Golden Temple Cereal Company an sich selbst für 100 US-Dollar - eine Firma, die für Millionen von Dollar weiter verkauft wurde (52 Mill. Dollar).

Mindestens ein Ankläger wurde aus mehreren angesehenen Geistigen Entitäten ausgeschlossen.

AOB wurde mitgeteilt, dass derselbe Ankläger, der explizite sexuelle Aktivitäten mit Yogi Bhajan behauptete, einmal jemandem auf der Ranch sagte, dass sie die Befugnis hätte, in Yogi Bhajans Kuppel (seinen persönlichen Wohnsitz) zu ziehen. Als sie dann gefragt wurde, wo sie erwarten würde, wo er dann leben würde, zuckte sie einfach mit den Schultern, als wollte sie sagen, dass sie es nicht wusste. Diese außergewöhnliche Aussage, die den Geisteszustand des Anklägers verdeutlicht, wurde nicht in den Bericht aufgenommen. (Der Dome ist ein kleiner Raum, sein Meditations- und Schlafzimmer)

KEINE dieser Informationen, die von Dutzenden von Menschen in unserer Gemeinde geteilt wurden, wurde im AOB-Bericht als guter Grund für die Infragestellung der Behauptungen dieser Frauen angeführt. Warum nicht?

7. Wie sie sich präsentieren (d. h. ihr Verhalten wie Mimik, Körpersprache, Reaktivität, emotionaler Ausdruck usw.)

Dies ist eine subjektive Bestimmung und für Telefoninterviews oder schriftliche Erklärungen irrelevant.

8. Ob sie zuvor inkonsistente Aussagen gemacht haben

Wie konnte AOB feststellen, ob die Ankläger in der Vergangenheit etwas anderes gesagt hatten oder nicht, da niemand den Angeklagten vertrat und die Anschuldigungen selbst anonym waren? Sie konnten niemandem Fragen stellen, ob die Person in der Vergangenheit etwas anderes gesagt hatte, da ja alles anonym gehalten wurde.

Ebenso sprachen viele, die als intelligent und Wahrheitsliebend in unserer Gemeinde angesehen werden, davon, daß die Ankläger zu bestimmten Fragen vorher andere Angaben gemacht hätten, mit dem AOB.

Mehrere Ankläger, die Mitarbeiter waren, sagten zu Beginn dieses Prozesses mehreren Personen, dass sie niemals sexuell missbräuchliches Verhalten gesehen hätten und auch nicht Opfer eines solchen Verhaltens gewesen seien. Im Laufe der Zeit änderten sie ihre Geschichten von "nichts gesehen" selbst zu einem der Ankläger...

Wenn dies eine echte Untersuchung gewesen wäre und nicht nur ein Prozess, bei dem Aussagen von Anklägern entgegengenommen wurden, hätte AOB diese Widersprüchlichkeiten möglicherweise entdeckt. Wenn AOB von jemandem, der von ihnen interviewt wurde, über diese widersprüchlichen Aussagen informiert wurde, wurde dies im Bericht nicht erwähnt. Höchstwahrscheinlich konnte AOB es sowieso nicht prüfen, da die Behauptungen anonym waren und niemand aus dem Grund die Informationen bestätigen konnte oder nicht. AOB hätte Zugang zu diesen Informationen haben können, wenn es einen Vertreter des Angeklagten gegeben hätte, der ihnen mitteilen konnte, wer möglicherweise zuvor mit den Anklägern in Kontakt gestanden hat und wer wissen konnte, was sie in der Vergangenheit gesagt haben. AOB schloss sich aus diesem Prozess selbst aus, indem sie keinen Vertreter des Beklagten hatten.

Auf den über 70 Seiten des AOB-Berichts kontaktierte AOB nur zwei- oder dreimal Personen, von denen die Ankläger sagten, sie hätten Kenntnis von der Behauptung. Als AOB mit diesen Leuten sprach und sie es leugneten oder sagten, sie könnten sich nicht erinnern, dann lehnte AOB ab, was sie sagten, weil das, was sie sagten, nicht zu ihrer beabsichtigten Schlussfolgerung passte.

Eine Möglichkeit, Unstimmigkeiten abzugleichen, besteht darin, Daten und Orte der Übergriffigkeiten zu überprüfen und diejenigen mit anderen zu bestätigen, die möglicherweise wissen, wer wann wo war.

Der AOB-Bericht enthält keine Daten oder Orte. Wenn es einen Vertreter des Angeklagten gegeben hätte, hätten sie AOB sagen können, mit wem sie sprechen sollten, wer möglicherweise Informationen darüber hatte, wer wo und wann war.

[Click here to see the Shambhala Investigative Report](#), Dies war eine faire und rechtliche Untersuchung, die für eine andere spirituelle Organisation durchgeführt wurde, in der sexueller Missbrauch ihres Anführers untersucht wurde. Daten und Orte wurden in diesem Bericht angegeben. Zum Beispiel wurde behauptet, dass in Boston während des Boston-Marathons 2005 etwas Sexuelles passiert sei, bei dem angeblich zwei weitere Personen anwesend waren. Der Ermittler kontaktierte die Zeugen und erhielt den Beweis, dass sie sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht einmal in Boston befanden. Der Anspruch/die Klage wurde abgelehnt. Dies zeigt, wie wichtig es ist, diese Art von Informationen verwenden zu können, um die Glaubwürdigkeit von Vorfällen zu bestätigen.

9. Wenn ihre Beweise durch andere Beweise gestützt werden

AOB hat ein Verfahren verfolgt, bei dem es sehr schwierig war, überprüfte oder bestätigte Beweise zu erhalten, und die in der Tat nicht weiterverfolgt wurden.

Der Bericht sagt:

„Wir haben all diese Kriterien verwendet, um die Glaubwürdigkeit sowohl derjenigen zu bewerten, die Beweise zur Unterstützung von Yogi Bhajan vorlegen, als auch derjenigen, die Behauptungen über Fehlverhalten von ihm melden. Wann immer möglich, haben wir bestätigende Beweise aus anderen Quellen eingeholt, nicht in Form ähnlicher Meinungen, sondern inhaltlicher Informationen darüber, ob bestimmte Zeitrahmen, Orte und Ereignisse, die von einer Person angeboten werden, mit den von anderen bereit gestellten Informationen übereinstimmen.“

Diese Aussage ist völlig falsch. Es war AOB unmöglich, das zu tun, was sie in der obigen Erklärung behaupteten, und es gibt keinen Hinweis auf diese Art von Beweisen im Bericht. Die wenigen Male, als widersprüchliche Beweise vorgebracht wurden, wies AOB die Kommentare der Zeugen zurück.

Im Bericht heißt es auch:

„Da das angebliche Verhalten in der Regel privat auftrat, mussten wir uns häufig auf die Aussage einer einzelnen Person verlassen. In diesen Fällen wurde die Glaubwürdigkeit jedoch erhöht, wenn mehrere Personen über ein Muster ähnlichen Verhaltens berichteten.“

Wie bereits erwähnt, haben zahlreiche Ankläger in der Vergangenheit gelogen und falsche Behauptungen aufgestellt. Es ist daher mehr als wahrscheinlich, dass das von AOB im Bericht aufgeführte „Muster ähnlichen Verhalten“ unkorrekt ist.

Die Glaubwürdigkeit der Ankläger muß in Frage gestellt werden

Ein großer Teil der Feststellung der Glaubwürdigkeit von Anschuldigungen besteht darin, von allen Seiten zu hören. Nicht zu verhindern, dass die Leute wissen, was die Ankläger gemeldet haben, damit niemand ihre Geschichten bestätigen oder leugnen kann. Wie kann AOB möglicherweise überprüfen, ob eine Behauptung glaubwürdig ist, wenn sie die einzigen sind, die die Geschichten der mutmaßlichen Opfer hören? Es ist unvorstellbar, dass sie jemals die Wahrheit herausfinden können!

Aus diesem Grund wird in jeder legitimen, fairen und rechtlichen Untersuchung ein Vertreter des Angeklagten ermittelt, damit zumindest diese Person die Anschuldigungen kennt und bestimmen kann, wer möglicherweise Informationen über die Glaubwürdigkeit des Anklägers und die geltend gemachte Behauptung hat. Einige der Vorwürfe wurden über Facebook in Gesprächen über „Tell a Sikh“ veröffentlicht, und als die Ankläger auf einem Khalsa-Rat im April 2020 sprachen, der allen offen stand. Zahlreiche Personen, die diese Geschichten hörten und die Ankläger gut kannten, kontaktierten AOB, um die Richtigkeit der Behauptungen in Frage zu stellen.

In unserer engen Gemeinschaft, in der es unmöglich ist, etwas geheim zu halten, wie ist es mit den Hunderten von Menschen, die diesen Anrufen zugehört haben; sollte niemand Vorkenntnisse über dieses angebliche sexuelle Fehlverhalten gehabt haben, von dem sie behaupten, dass es über 20 Jahre stattgefunden hat?

Ankläger, die in der Vergangenheit illegale Aktivitäten gegen unsere Gemeinschaft begangen haben

Einige der angeblichen Ankläger sind Frauen, die mit dem berüchtigten ehemaligen UI-Vorstand verbunden waren, sobald Yogi Bhajan seinen physischen Körper verließ, um systematisch die Vermögenswerte des Dharma zu stehlen. Einige der Ankläger waren mit unserem ehemaligen UI Board verbunden. Noch bevor Yogi Bhajan starb, arbeiteten sie systematisch daran, das Vermögen des Dharma zu stehlen, und ernten Millionen beim Verkauf unserer Firma "Golden Tempel".

Eine dieser Frauen hat während des von uns gegen sie eingeleiteten Rechtsstreits im Zeugenstand gelogen und behauptet, Dinge über Yogi Bhajan seien nicht wahr. Diese Frauen unterzeichneten im Rahmen des Vergleichs Nicht-Herabwürdigungs-Vereinbarungen.

Der SSSC-Vorstand erlaubte jedoch den Verzicht auf diese NDA-Vereinbarungen, damit diese Frauen ihre Anschuldigungen ans Licht bringen konnten. Wie können diese Frauen, die bei der Beilegung dieser Klage Millionen erhalten haben, als glaubwürdig angesehen werden?

Irreführende Informationen über frühere Ansprüche/Klagen/Behauptungen

Der Bericht sagt:

„Die Vorwürfe wurden im Dezember 2019 erhoben, nachdem Pamela Dyson "White Bird in a Golden Cage" veröffentlicht hatte. Als Reaktion darauf bildete der Vorstand der Siri Singh Sahib Corporation (SSSC) das Collaborative Response Team (CRT), um die Vorwürfe zu untersuchen. Am 3. März 2020 beauftragte der SSSC-Vorstand An Olive Branch mit der Durchführung einer unabhängigen Untersuchung durch Dritte.“

Aus dieser Aussage und aus Kommentaren, die Pamela öffentlich in den sozialen Medien machte,

muss man annehmen, dass sie eine der Anklägerinnen im Bericht war. Die Leute kontaktierten AOB, um Wissen aus erster Hand über Bereiche von Pamelas Buch zu teilen, für die sie behaupten, die Geschichte komplett neu geschrieben zu haben. Diese Informationen, die das, was in dem Buch geschrieben stand, widerlegten, wurden im Bericht nicht erwähnt.

Teil 2 des Berichtes sagt:

"Im Laufe der Jahre wurden verschiedene Vorwürfe wegen sexuellen und anderen Fehlverhaltens von Yogi Bhajan erhoben, darunter zwei Klagen im Jahr 1986, die schließlich außergerichtlich beigelegt wurden."

Es ist nicht wahr, dass im Laufe der Jahre neben den Klagen von Pamela und Kate aus den 1980er Jahren noch weitere Vorwürfe wegen sexuellen Fehlverhaltens erhoben wurden. Die SSSC-Anwälte haben irreführende Informationen zu diesen Klagen geliefert und behauptet, die Kläger seien außer-gerichtlich bezahlt worden. Daraus folgt, dass Yogi Bhajan die Frauen bezahlt und daher schuldig war. Dies ist NICHT, was wirklich passierte.

Yogi Bhajan gab keine Schuld zu und zahlte niemanden aus. Tatsächlich wurde eine Gegenklage gegen die Person erhoben, die die Klägerinnen in beiden Fällen finanziell unterstützte. Weder Yogi Bhajan noch irgendjemand in unserem Dharma zahlten den Klägern einen Cent. Alle Klagen wurden schließlich fallen gelassen. Wenn Pamela und Kate Geld von irgendjemandem erhielten, war es von den Leuten, die sie finanzierten, um Klagen gegen Yogi Bhajan einzureichen.

AOB führte mehrere Interviews mit Personen, die ihnen Informationen darüber gaben, einschließlich der tatsächlichen Gerichtsakten, aber KEINE davon wurde im Bericht erwähnt. Dies sind Zensurakte, die kein legitimer Ermittler vor dem Leser des Berichts geheim halten würde.

Als Randnotiz: Wenn Fälle wie dieser enden, besteht fast immer die Forderung nach einer NDA (Geheimhaltungsvereinbarung), bei der die Partei, die das Geld erhält, sich bereit erklärt, die peinlichen Ereignisse nicht offenzulegen. Da hier nichts passiert ist, wurde nicht einmal eine NDA angefordert.

Sie kannten Yogi Bhajan nicht einmal!

Es wurde festgestellt, dass eine Frau AOB kontaktierte und sagte, sie sei von Yogi Bhajan sexuell missbraucht worden, obwohl sie am Ende seines Lebens in den Dharma gekommen war und Yogi Bhajan noch nie getroffen hatte. Sie hatte auch zuvor fälschlicherweise andere Männer des sexuellen Fehlverhaltens beschuldigt.

Jemand, der erfuhr, dass diese Frau einen Vorfall bei AOB geltend gemacht hatte und der zufällig von ihren früheren falschen Behauptungen des Missbrauchs durch andere Männer wusste, kontaktierte AOB, um sie herauszufordern, wie sie ihre Geschichte bestätigen würden und ob sie dies getan und ob sie tatsächlich Yogi Bhajan getroffen hatte.

AOB sagte der Person, dass sie nichts tun würden, um dies zu bestätigen. Wie konnten sie auch? Sie kennen die Leier....Da es anonym ist, wie würde jemand wissen, ob sie einen Übergriff geltend machte, und AOB konnte niemanden kontaktieren, um dies zu bestätigen oder abzulehnen. Glücklicherweise konnte in diesem Fall jemand, der bestätigen konnte, dass sie Yogi Bhajan nie getroffen hatte, AOB kontaktieren. Dies wurde jedoch im Bericht nicht erwähnt.

Ein zusätzlicher Hinweis zu dieser besonderen Situation ist, dass diese Frau sagt, sie habe 1200 Dollar von AOB erhalten. Dies war Teil des Angebots an „Opfer“, Geld für die Beratung zu erhalten. Sie kontaktierte AOB, um einen Anspruch geltend zu machen, mit der Absicht, \$ zu erhalten. Am Ende ihres Interviews, in dem ihre Identität nicht bestätigt und ihre Geschichte nicht untersucht wurde, wurde sie gefragt, ob sie \$ für die Beratung erhalten möchte. Sie antwortete mit JA und erhielt einen Scheck.

Diese Frau, die einen Anspruch geltend machte und Yogi Bhajan noch nie getroffen hatte, sagte, sie müsse nicht beweisen, dass sie das Geld tatsächlich für die Beratung verwenden würde. Dies alles wurde in einem Kontakt mit AOB erledigt; keine andere Partei war beteiligt; es brauchte nur einen Anruf mit einer Beschuldigung. Es wurden keine Quittungen benötigt, um \$ zu erhalten, aber sie erhielt 1200 \$, um sie für die „Beratung“ zu verwenden.

Der Ankläger hat sich fälschlicherweise als „leitender Angestellter“ dargestellt

Eine Frau, die behauptete, „leitende Angestellte“ zu sein, wurde auf Facebook als Anspruchs-Berechtigte bei AOB erwähnt. Als die tatsächlichen leitenden Angestellten gefragt wurden, ob sie eine leitende Angestellte sei, die möglicherweise private Zeit mit Yogi Bhajan verbracht hätte, wurde ihnen mitgeteilt, dass sie keine leitende Angestellte sei. Sie arbeitete im Finanzwesen in einem Büro und verbrachte nicht viel Zeit in Yogi Bhajans Haus und war sicherlich nie allein mit ihm.

Ein Unterstützer von Yogi Bhajan ließ AOB wissen, dass die Behauptung dieser Frau, leitende Angestellte zu sein, nicht wahr war, aber dies wurde in AOBs Bericht nie erwähnt. Der Unterstützer gab auch die Namen und Kontaktinformationen von drei Personen an, die überprüfen konnten, ob diese Frau ihren Status falsch dargestellt hatte, um ihre Behauptung zu begründen. Die drei Personen wurden von AOB nie kontaktiert.

Das System, das für AOB zur Wahrung der Anonymität eingerichtet wurde, machte es für AOB UNMÖGLICH, Vorfälle zu untersuchen, da sie keine andere Person nach einem bestimmten Ankläger fragen konnten:

Hinweis nach dem Bericht: Dieselbe Person hat sich als Teil von Yogi Bhajans „leitenden Angestellten“ falsch dargestellt und auch öffentlich (bei Zoom-Anrufen auf der Listening Tour) behauptet, dass sie 17 Jahre lang Teil seiner Belegschaft war und dass „Sex passierte“.

Vorwürfe, denen es an Glaubwürdigkeit mangelt

Wie oben erwähnt, gibt AOB in den im Bericht aufgeführten „Bewertungen der Glaubwürdigkeit“ an, dass einer der Faktoren, die sie für die Glaubwürdigkeit eines Anspruchs berücksichtigen, darin besteht, ob der Ankläger den Ruf hat, einen Charakter für Wahrhaftigkeit zu haben oder nicht.

Viele Menschen, die die Vorwürfe unterstützen, werfen jedem vor, der die Glaubwürdigkeit der Ankläger bezweifelt, "Victim-Blaming" (Opfer-Verhöhnung) zu betreiben. Die Realität ist, dass Sie für Ihren Teil der Geschichte verantwortlich sein müssen, wenn Sie Vorwürfe gegen jemanden erheben wollen, die seinen Ruf zerstören und mit dem seine Familien und Generationen leben müssen. Es ist eine einseitige Wahrheit, wenn Sie einfach Ihre Aussagen machen und die Leute, die sie hören, sie sofort für die Wahrheit halten.

Es wurde nachgewiesen, dass mehrere Personen, die derzeit Anschuldigungen erheben, in der Ver-

gangenheit gelogen haben, oder zumindest wurde behauptet, sie hätten nicht die Wahrheit gesagt, weshalb ihre Glaubwürdigkeit jetzt in Frage gestellt werden sollte.

Der angeblich „glaubwürdige“ Ankläger hatte vor Jahren fälschlicherweise behauptet, Sex mit dem Ehemann einer Freundin zu haben. Außerdem hatte sie Beziehungen zu anderen verheirateten Männern. Zahlreiche Leute sagten, sie habe in der Vergangenheit über eine Vielzahl von Dingen gelogen. Sie war auch aus prominenten Positionen innerhalb unserer Organisation geworfen worden.

Obwohl diese Informationen an AOB weitergegeben wurden, wurden sie im Bericht nicht erwähnt und werden anscheinend nicht berücksichtigt, wenn festgestellt wird, ob ihre Behauptungen „eher wahrscheinlich, als nicht“ waren.

Da in dem Bericht keines dieser Details erwähnt wird, scheint lediglich die Anzahl der Klagen der wichtigste Faktor für die Bestimmung der Glaubwürdigkeit zu sein, und so wurden dieser und andere nicht glaubwürdige Ankläger in die AOB-Bewertung einbezogen, dass „die Glaubwürdigkeit verbessert wurde wenn ein Muster ähnlichen Verhaltens von mehreren Personen gemeldet wurde.“

Seite 49 Ergebnisse - AOB Ergebnisse:

"Während es einige allgemeine Widerlegungen bezüglich der Glaubwürdigkeit von Klägerin # xx gab, wurden diese Ungereimtheiten von anderen ausgeglichen, die für ihre Glaubwürdigkeit sprachen. Nachdem wir alle relevanten Informationen abgewogen haben, die uns zur Verfügung stehen, haben wir genügend Beweise, um zu dem Schluss zu kommen, dass dies höchstwahrscheinlich ist..."

AOB wurde mit schwerwiegenden Bedenken hinsichtlich der Glaubwürdigkeit der von diesem Ankläger geteilten Geschichten kontaktiert. Darüber hinaus wurden auch Briefe an AOB weiter gegeben, die eine völlig andere Sichtweise zeigten als im Bericht. Warum wurden diese Informationen nicht erwähnt oder berücksichtigt? Anscheinend hat AOB erneut nur Personen den Vorzug gegeben, die sich für die Glaubwürdigkeit der Ankläger aussprachen.

In Bezug auf die Ergebnisse der Feststellung, dass „mehrere Personen“ „ähnliches Verhalten“ bezeugen, sind mehrere Ankläger ehemalige Mitarbeiter des Ex-UI boards. Eine von ihnen ist eine Frau, die vor fast einem Jahrzehnt dazu beigetragen hat, die Bemühungen zu festigen, alle Vermögenswerte aus dem Dharma zu stehlen. Sie sagte zu ihrer Einlassung im Gerichtssaal zu der Zeit, dass sie es genoss, davon zu träumen, ausgefeilte Verschwörungstheorien zu erfinden. Ein anderer Ankläger hat gelogen, als er im Gerichtssaal Zeugnis gab. Andere hatten einfach keinen Zugang zu Yogi Bhajan in irgendeiner Weise, was zu der Art von den gewaltigen Ereignissen hätte führen können, von denen sie sagen, dass sie stattgefunden haben.

Mitarbeiter von Yogi Bhajan, die zu Beginn dieses Verfahrens mehreren Personen einzeln erzählten, dass sie noch nie etwas gesehen hatten, meldeten sich später und sagten, sie seien ebenfalls missbraucht worden. Ihre Geschichten änderten sich über mehrere Monate. Sie sind starke Frauen; keine Schwächlinge; wie kommt es, dass sie angeblich jahrelang manipuliert wurden und in den letzten mehr als 15 Jahren, seit Yogi Bhajans Tod, hatte KEINER von ihnen das Gefühl, sie könnten sich zu Wort melden? Und wie hätte in unserer „Tell a Sikh“ -Kultur bis jetzt niemand davon gehört?

Die Tatsache, dass die Glaubwürdigkeit von Anklägern, die in der Vergangenheit falsche Behauptungen aufgestellt und gelogen haben, nicht ernsthaft geprüft und in Frage gestellt wurden, zeigt, dass dies ein falscher Bericht ist.

Anmerkung nach dem Bericht: # 241, eine Anklägerin, die ihre Erklärung Monate vor Abschluss des Berichts öffentlich geteilt hat, hat kürzlich in den sozialen Medien mitgeteilt, dass sie AOB nicht kontaktiert hat, um ihre Erklärung abzugeben, obwohl Teile der Erklärung, die sie öffentlich geteilt hat, tatsächlich doch Teil des Berichtes sind.

Am 22. August 2020, nachdem der Bericht veröffentlicht worden war, postete sie auf Facebook: „Ich habe beschlossen, meine Geschichte nicht dem AOB mitzuteilen. Meine Wunden waren zu frisch und ich fühlte mich nicht bereit, daran teilzunehmen. Ich bedauere das jetzt, weil ich glaube, dass meine Geschichte eine wichtige ist, die offiziell dokumentiert werden muss, aber da ich nicht in die Vergangenheit reisen kann, werde ich sie hier teilen und hoffe, dass sie noch einige Auswirkungen hat.“

Warum hat # 241 gelogen, daß sie AOB nicht kontaktiert hat?

Eine unterschiedliche Sichtweise

AOB weist Yogi Bhajan kurzerhand als Standard-Archetyp eines mächtigen Mannes aus, der seine Macht missbraucht. Die Realität, die viele Studenten AOB gemeldet haben, ist jedoch, dass er sich nie gescheut hat, sie herauszufordern, in ihrem Höheren Bewusstsein zu leben.

Er war sehr direkt und weil Sex ein so großes Problem in unserer Gesellschaft insgesamt ist und für die Menschen in ihrem persönlichen Leben - es ist ein Teil des Lebens -, scheute er sich nicht, diese Probleme mit seinen Schülern anzusprechen.

Hier ist ein Beispiel für eine Situation, die zwischen ihm und jemandem passiert ist, der eine Anklage gegen ihn erhoben hat. Es hängt alles von der eigenen Sichtweise ab. Zu der Zeit war diese junge Frau in großen Schwierigkeiten. Sie hat sich aggressiv verhalten, wie es einige Teenager tun, und war kurz davor, aus ihrer Schule geworfen zu werden. Nachdem ein Familienmitglied sie von der Schule abgeholt hatte, besuchte sie Yogi Bhajan, der sie einlud, sich zu ihm zu setzen, um einen Film anzusehen. Wie die Anklägerin es beschreibt, war er ein schmutziger alter Mann und bat sie, in sein Zimmer zu kommen, um den Film „Die Hure“ zu sehen.

[Here is a review of the movie](#) (by Owen Gleiberman on October 25, 1991): Dabei geht es um eine Hure und ihr Leben mit einem kleinen Sohn, mit dem sie fliehen muß, und ihre vergebliche Suche nach Glück und Wohlstand in einem Pseudo-Dokumentar-Film.

"Trotz der Einführung des Titels ist "Whore" kein rohes Boulevard-Exposé über das Leben als berufstätiges Mädchen. Es ist eher ein grell anti-erotischer Cartoon..."

Das Verständnis der Familienmitglieder, die sich dieser Situation bewusst waren, ist, dass Yogi Bhajan versuchte, dieser jungen Frau zu zeigen, zu welchem Leben, das ihr Verhalten zeigte, führen konnte. Er handelte in seiner Rolle als Lehrer mit Integrität, um sie zu ermutigen, diesen Weg nicht zu gehen.

Und tatsächlich war Yogi Bhajan so verletzt, als er von ihrem Verhalten hörte, dass er die gesamte Sikh-Abteilung an der Schule effektiv ausschloss, da über 30 Schüler an der Sache beteiligt waren.

Absurdität

Der Abschnitt des Berichts, in dem Sex mit mehreren Partnern behauptet wird, ist eine der obszönsten und unglaublichsten Behauptungen. Es scheint eine Gruppe von 7 Frauen zu geben, die diese und die anderen brutalsten sexuellen Behauptungen aufstellen; einige von ihnen haben sich als nicht glaubwürdig erwiesen oder ihre Geschichten im Laufe der Zeit geändert. Daher gibt es viel zu hinterfragen, wenn man die Richtigkeit ihrer Anschuldigungen berücksichtigt.

Seite 54 des Berichtes sagt:

„Wir stellen fest, dass es für andere Gemeinde-Mitglieder schwierig sein würde, diese Ereignisse zu beobachten, da der Zugang zu Yogi Bhajans Schlafzimmer durch mehrere Türen erfolgen musste, der Zugang von einer Mitarbeiterin oder einem Sekretär kontrolliert wurde und die Innentür von innen verschlossen werden konnte. Ohne Grundrisse und Raumabmessungen (die wir angefordert, aber nur teilweise erhalten haben) konnten wir jedoch nicht behaupten, dass in Yogi Bhajans Schlafzimmer kein Platz für viele Menschen war, um an sexuellen Gruppenaktivitäten teilzunehmen.“

Tatsache ist, dass Yogi Bhajans Schlafzimmer in Los Angeles super klein war und eine dünne Wand hatte. Andere Leute schliefen in einem anderen Raum auf der anderen Seite dieser Wand. Man konnte alles zwischen seinem Zimmer und dem anderen Zimmer hören. AOB erhielt hierzu spezifische Informationen. Sie haben beschlossen, diese Informationen nicht in den Bericht aufzunehmen. Diese Informationen hätten den Vorwurf von Gruppen-Sex-Orgien leicht widerlegt.

AOB interviewte Dutzende von Unterstützern, die Yogi Bhajan und einem Teil seines Haushalts über viele Jahre hinweg täglich nahe standen, einschließlich der Mitarbeiter. Als diese Unterstützer anfangen, Interviews mit AOB zu führen, stellte sich heraus, dass AOB allen Befragten eine Hauptfrage stellte: „Was ist mit Orgien? Hast du jemals welche gesehen oder davon gehört?“

Es war schockierend und lächerlich, dass der Interviewer diese Frage überhaupt stellte. Jede Person, die gefragt wurde, fand das völlig lächerlich, mit Ausnahme der 7 Anklägerinnen, die angeblich an ihnen teilgenommen haben, und wer auch immer in den letzten Monaten davon erzählt hat. Niemand, der Teil der Gemeinschaft war, hat jemals solche Aktivitäten gesehen oder gehört.

Jeder, der jemals in der Nähe von Yogi Bhajan war, weiß, wie viele Menschen von 24/7 an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr in seiner Nähe waren. Es gab Küchenpersonal, Sicherheitspersonal, Hausmeister, Familie, Gäste und seine vielen Mitarbeiter. Viele dieser Personen haben angerufen, um Informationen mit AOB zu teilen. Obwohl AOB all diesen Menschen eine Standardfrage stellte, „ob sie jemals Orgien gesehen oder gehört hatten“, und sie alle sagten, dass sie NIE etwas Derartiges gehört oder gesehen haben.

Alles, was im Bericht steht, ist:

"Bei der Frage, ob Yogi Bhajan Sex mit mehreren Partnern hatte, sagten keine Unterstützer, sie hätten dieses Verhalten beobachtet oder davon gehört."

AOB erklärte wieder, dass das Verhalten mehr als wahrscheinlich sei.

Auf Seite 68 sagt der Report:

„Obwohl viele an verschiedenen Versammlungen teilnahmen, um seinen Lehren zu zuhören, befand sich nicht jeder in seiner unmittelbaren, täglichen Umgebung und erlebte daher nicht die Nähe, die die Klägerinnen erlebten. Sogar diejenigen, die sagten, sie befanden sich in Yogi Bhajans unmittelbarer Umgebung - im Wachdienst, beim Zubereiten und Servieren von Essen, beim Fahren zu verschiedenen Orten usw. - waren nicht hinter verschlossenen Türen anwesend, wo angeblich die ungeheuerlichsten Übertretungen begangen wurden.“

Die obige Aussage geht davon aus, dass es keine Unterstützer gab, die "die Nähe erlebten, die die Kläger erlebten", was einfach nicht stimmt. Viele Unterstützer, die Yogi Bhajan genauso nahe standen wie die Ankläger, teilten wertvolle Informationen mit, um die Glaubwürdigkeit der Behauptungen in Frage zu stellen.

Wie kommt es, dass keiner der Anhänger von Yogi Bhajan von diesem Verhalten gehört hat, weder zu Yogi Bhajans Lebzeiten noch in den letzten 16 Jahren seit seinem Tod? Sexuelle Orgien können nicht stattfinden, ohne dass jemand etwas hört oder sieht, und wenn sie passieren, können sie nicht leise gehalten werden. In unserer "Tell a Sikh" -Community hätten die Leute doch auf jeden Fall gewusst, was los war, wenn eine Gruppen-Sex- / Orgien-Szene stattgefunden hätte.

Jeder, der wusste, wie sein Tagesablauf aussah, weiß, dass Yogi Bhajan keine Zeit für diese Art von Verhalten hatte. Wenn Sie mit jemandem in seinem Haushaltspersonal, Sicherheitskräften und anderen Personen sprechen, die Teil des täglichen Lebens waren, würden Sie Ihnen sagen, wie beschäftigt er war; wie unermüdlich er Tag und Nacht arbeitete. Zwischen seinem Zeitplan und seinen medizinischen Problemen während des Zeitraums zu vielen dieser Behauptungen hatte er einfach nicht die Zeit, Energie oder Fähigkeit für diese Art von Aktivitäten.

Wie bereits erwähnt, scheint AOB nicht bestätigt zu haben, dass alle Personen, die die Übergriffe geltend gemacht haben, tatsächlich Teil seines Personals waren oder den Zugang zu ihm hatten, den sie angeblich hatten.

Aus dem Bericht geht auch nicht hervor, dass während des Zeitraums der Ansprüche Informationen über den Gesundheitszustand von Yogi Bhajan überprüft wurden, obwohl ihnen umfangreiche medizinische Details zur Verfügung gestellt wurden, aus denen hervorgeht, dass er viele der ihm vorgeworfenen Aktivitäten nicht hätte ausführen können, zum Zeitpunkt der "Vorfälle".

Da es keinen Vertreter des Angeklagten gab und die Behauptungen anonym waren, konnte jeder etwas sagen und niemand konnte widerlegen, was er sagte. Wenn dies eine echte Untersuchung der Klagen gewesen wäre, anstatt einfach Aussagen von Anklägern so zu nehmen, als ob sie wahr wären, hätte vieles geteilt werden können, um ans Licht zu bringen, dass diese Art von Verhalten höchstwahrscheinlich NICHT stattgefunden hat.

Angesichts der oben genannten Informationen und des völligen Fehlens bestätigter oder überprüfter Beweise für den Nachweis dieser Behauptungen hätte die AOB zu dem Schluss kommen müssen, dass diese Verhaltensweisen höchstwahrscheinlich nicht oder zumindest nicht schlüssig waren.

Widerlegungen, die nicht im Bericht enthalten sind

Der Bericht besagt, dass die Leute aufgefordert wurden, konkrete Beweise aus erster Hand vorzulegen, um die Behauptungen zu widerlegen, ABER ES WAR UNMÖGLICH, weil es keinen Vertreter von Yogi Bhajan gab, dem gesagt wurde, was die Vorwürfe waren, geschweige denn wer, wann, wo - so war es unmöglich, Informationen zu widerlegen, die niemand kannte.

Viele Menschen haben ihr Bestes getan, um festzustellen, was die Anschuldigungen waren und von wem. Wenn sie also hilfreiche Informationen hatten, die sie mit AOB teilen konnten, haben sie dies getan.

Am Ende kontaktierten zahlreiche Personen, die sowohl die Ankläger, die öffentliche Erklärungen abgegeben hatten, als auch die Angeklagten sehr gut kannten, AOB, um die Richtigkeit der Beschwerden in Frage zu stellen (zumindest diejenigen, von denen sie wussten). Ihre „Zeugnisse“ repräsentieren Stunden und Stunden Interviewzeit.

AOB hätte zu dem Schluss kommen müssen, dass mindestens zwei der Geschichten der Ankläger nicht glaubwürdig waren, nur aufgrund medizinischer Informationen, die ihnen über Yogi Bhajans Gesundheitszustand in den letzten Jahren seines Lebens gegeben wurden. Es wurden medizinische Unterlagen angeboten, aber keine angefordert.

Auf Seite 38-39 der Ergebnisse im Bericht, wird gesagt:

"Mehrere Frauen machten Vorwürfe, dass sie oft gebissen wurden und blaue Flecken auf Lippen, Gesicht und Hals hatten."

In Yogi Bhajans Residenz waren jahrelang jeden Tag viele Menschen um ihn herum und sie sahen NIEMALS Anzeichen von Blutergüssen oder Bissspuren an Mitgliedern seines Stabes. Mindestens ein Befragter wurde von AOB gefragt, ob er jemals blaue Flecken oder Bissspuren gesehen habe. Diese Person, jemand, der im selben Haus lebte wie einige Mitarbeiter von Yogi Bhajan, antwortete, dass sie nie etwas gesehen hätten. Wenn AOB ihre „Einschätzungen der Glaubwürdigkeit“ verwendet hätte, um die Dutzenden von Unterstützern zu fragen, die sie kontaktiert haben, ob sie jemals Anzeichen von Blutergüssen oder Bissspuren gesehen hätten, wären sie wahrscheinlich zu einer „wahrscheinlich eher nicht“-Entscheidung gekommen für diese Anschuldigungen. AOB erwähnt nicht, wie viele Leute sie gefragt haben, ob sie blaue Flecken gesehen haben, und wer sagte, dass sie nie Beweise dafür gesehen haben. Stattdessen fragten sie: "Was ist mit den Orgien?"

Warum wurde KEINE DIESER INFORMATIONEN im Bericht mitgeteilt? Es gab keine wesentlichen Informationen, die die Glaubwürdigkeit oder Richtigkeit der Behauptungen in Frage stellten, die in stundenlangen Interviews mit Unterstützern berichtet worden waren.

"Unterstützer" ignoriert

In dem Bericht gibt es nur allgemeine Kommentare von „Yogi Bhajan-Unterstützern“, die sich an AOB gewandt haben, um allgemein für seinen Charakter zu bürgen und „nette und unterstützende“ Kommentare auszutauschen. Diese scheinen aufgenommen worden zu sein, um die Erzählung zu ergänzen, die von AOB von langjährigen Gemeinde-Mitgliedern, die Yogi Bhajan unterstützten oder ihm am nächsten standen, als Kult-Mitglieder dargestellt wurden, die ihn als Gott ansahen.

Im Gegenteil, viele dieser Menschen sind bewusste, Gott-liebende Menschen, die zufällig auch ihren spirituellen Lehrer lieben und schätzen. Viele von ihnen kontaktierten AOB mit äußerst wertvollen Informationen, die die Richtigkeit der Geschichten der Ankläger in Frage stellen.

Der Bericht enthielt keine wesentlichen, glaubwürdigen Informationen, die ihnen von den Unterstützern zur Verfügung gestellt wurden und die die Glaubwürdigkeit der Behauptungen in Frage stellten. Auf diese Weise ist der Bericht äußerst einseitig und voreingenommen.

Es gab Fälle, in denen Menschen mit AOB teilten, dass sie jahrelang jeden Tag bis 23 Uhr bei Yogi Bhajan waren, jahrelang sein Fahrer waren und tatsächlich mit einigen der Ankläger zusammengelebt hatten. Als sie diese Details in einer E-Mail an AOB auflisteten, antwortete das AOB und sie fragten, ob ihre Aussage gut genug sei oder ob sie ein Interview haben wollten. Anderen, die auf Yogi Bhajans Wohneigentum lebten und jahrelang Tag und Nacht Teil seines Haushalts waren und seine Mitarbeiter und das „Kommen und Gehen“ kannten, wurden keine Interviews gewährt.

Wären diese Leute nicht genau diejenigen, denen jemand, der eine Untersuchung durchführt, Fragen stellen würde? Zum Beispiel die Behauptungen von Gruppensex-Orgien. Hätten diese Leute nicht höchstwahrscheinlich etwas gesehen oder gehört?

Der Bericht läßt diese Personen aus, weil einige der angeblichen Übergriffe hinter verschlossenen Türen entstanden sind. Wenn jedoch die im Bericht beschriebenen Verhaltensweisen über die Jahrzehnte hinweg stattgefunden haben, in denen die Ankläger behaupten, dass diese Verhaltensweisen aufgetreten sind, - irgendwo auf dem Weg wären die Leute „gestolpert“ und hätten die Bohnen ausgespuckt (amer. Redeweise), bzw. die Lügen wären aufgefliegen... In einer so engen Gemeinschaft wie wir und mit so vielen Menschen, die Tag und Nacht in der Nähe von Yogi Bhajan waren, hätte jemand etwas gehört.

Nach ihren Interviews, die manchmal länger als 1-2 Stunden dauerten, wurden Personen, die ihre Unterstützung für Yogi Bhajan aussprachen oder Informationen hatten, um die Behauptungen zu widerlegen, am Ende ihres Interviews einfach diese beiden Fragen gestellt:

- 1) Haben Sie jemals Orgien gesehen oder gehört? Der einzige Hinweis, von dem Unterstützer jemals davon gehört hatten, bis dieser Bericht heraus kam, war ein verleumderischer Artikel gegen unser Dharma.
- 2) Obwohl wir gehört haben, dass Yogi Bhajan ein guter Mensch war und vielen Menschen geholfen hat, glauben Sie nicht, dass er auf irgendeine Weise nur ein Mann war, der bestimmte Bedürfnisse hatte?

Nur sehr wenige andere, wenn überhaupt, Fragen zu den Behauptungen wurden den Unterstützern vom AOB-Interviewer gestellt. Meistens nahmen sie nur Aussagen auf, die die Unterstützer teilen wollten, und stellten keine pro-aktiven Fragen.

Auf Seite 68 heißt es im Bericht:

"Obwohl viele an verschiedenen Versammlungen teilnahmen, um seinen Lehren zu zuhören, befand sich nicht jeder in seiner unmittelbaren, täglichen Umgebung und erlebte daher nicht die Nähe, die die Kläger erlebten."

Im Gegensatz zu ihren Bemühungen, die Geschichte neu zu schreiben, als ob nur die Kläger Yogi

Bhajan am nächsten waren, erwähnt das AOB nirgendwo etwas über Unterstützer mit der gleichen "Nähe", sollte uns das nicht stutzig machen? Nachdem, was sie in dem Bericht sagen, scheinen die Unterstützer Yogi Bhajan einfach blind zu folgen, ohne den gleichen Zugang und das gleiche Verständnis wie die Ankläger zu haben. Dies ist voreingenommen und einfach nicht wahr.

Auf Seite 53 stellt AOB fest:

„Wie bereits in Abschnitt 7.1 berichtet, boten die Interviews und Aussagen der Unterstützer auch allgemeine Widerlegungen, die in Frage stellten, warum Yogi Bhajan als weiterentwickelter Mensch sexuelle Beziehungen mit seinen Schülern aufnehmen wollte oder musste und dass sie selbst solche nie im Verhalten ihres Lehrers gesehen haben.“

Diese Frage, die das AOB den Anhängern stellte, war jene Frage, warum Yogi Bhajan als weiterentwickelter Mensch sexuelle Beziehungen zu seinen Schülern aufnehmen wollte oder musste. Wenn die Unterstützer niemals sexuelle Verfehlungen gesehen haben und wirklich an seine Integrität glauben, ja, dann würden sie die Frage tatsächlich widerlegen.

Wenn das Ziel tatsächlich darin bestand, die Wahrheit heraus zu finden, hätten Yogi Bhajan-Anhänger, die so oft in seiner Nähe waren, viele Fragen gestellt werden können (d. h. haben Sie jemals Anzeichen für sexuellen Missbrauch gesehen? Haben Sie jemals jemanden gesehen, der mit Yogi Bhajan zusammenarbeitet, der verletzt war und Make-Up benutzte, um die blauen Flecken zu verschleiern usw.)? Wenn diese Fragen gestellt wurden, warum werden sie nicht in den Bericht aufgenommen?

Immer wieder äußerten Unterstützer, dass sie nicht das Gefühl hatten, ernst genommen zu werden, dass AOB sich bereits entschieden hatte und dass es Zeitverschwendung war, an einem Interview teilzunehmen.

Anschuldigungen für \$

Diese folgende Situation bezieht sich nicht speziell auf den AOB-Bericht, ist jedoch für den Bericht relevant, da sie ein Muster für die Behandlung von Anschuldigungen während dieses Prozesses festlegt, sei es direkt über den AOB-Bericht oder durch andere gegen unsere Organisation erhobene Klagen.

Einige Menschen in unserer Gemeinde verstanden es so, dass sie Geld erhalten würden, wenn sie Beschwerden einreichen würden. Auf direkte Anfrage bestätigten mehrere Personen, dass dies ihr Verständnis war.

Ein Erwachsener, der einst ein Kind war, das an der MPA teilnahm, behauptete kürzlich, er sei während der Teilnahme an der MPA missbraucht worden, und bat, wenn es ihm angeboten würde, um Geld für die Beratung / Behandlung bei einem Therapeuten.. Er sagte, dass ihm in Gesprächen über Social-Media-Kanäle gesagt wurde, er müsse nur sagen, dass er im MPA, im Kinderlager zur Sommersonnenwende oder im Kinderlager nach der Sonnenwende missbraucht wurde und er \$ erhalten würde. "Wenn Sie AOB einen Missbrauch melden, erhalten Sie \$." Er sagte: „Warum nicht? Es sind leicht verdiente \$ ".

Die Teilnahme an der "Listening Tour" überzeugte ihn davon, dass er ein Missbrauchsoffer war und dass er Unrecht hatte und deshalb etwas dafür verdiente. Er kontaktierte AOB, um zu sagen, dass

er verprügelt wurde und die Namen der Personen wußte. Nachdem er AOB seine Geschichte erzählt hatte, wurde er gefragt: "Möchten Sie sich beraten lassen?" Er sagte JA und er sagte, er habe einen Scheck erhalten. Er brauchte eigentlich keine Beratung.

Er sagte, er und seine Freunde hätten erfahren, dass in Zukunft möglicherweise mehr Dollar kommen würden. Er sagte auch, dass ein Anwalt an einer Klage gegen das SSSC arbeitet. Daran arbeiten sie durch die „Hör-Touren“. Er sagte: „Alte Leute sind dumm. Wir zeichnen ihre Gespräche auf den Hör-Touren auf, machen Screenshots und bauen einen Fall gegen das Dharma auf. “Anwälte haben ihnen gesagt, dass das SSSC, weil es Zahlungen an die nächste Generation für die Beratung leistet, ein „Eingeständnis“ für Fehlverhalten darstellt und ihnen daher in ihrem Fall helfen wird.

Es gab keine ID-Prüfung; Er sagte, er wisse, dass sein Ausweis nicht überprüft werden und niemand seine Geschichte prüfen würde. Er erhielt \$; "Freies Geld" für "Beratung". Er musste nicht nachweisen, dass wirklich eine Beratung stattfand.

Sein Verständnis war, dass das Geld von SSSC über AOB kam. Er sagte, dass die Leute, die Geld erhalten, nicht darüber reden sollen; dass sie der Vertraulichkeit mündlich zustimmen mussten. Er sagte, er verstoße gegen die Vereinbarung, indem er zugab, bezahlt worden zu sein. Er würde nicht sagen, welchen Betrag er und andere bekommen hätten. Später bestätigten andere Personen, dass sie 1200 US-Dollar erhalten hatten.

Zusammenfassung dessen, was wir über den AOB-Prozess gelernt haben

1. AOB verlangte keinen Nachweis der Identität einer Person
2. AOB verlangte keinerlei bestätigenden Beweis für die Vorwürfe, die Menschen gegen Y. B. erhoben hatten.
3. AOB hat die Vorwürfe überhaupt nicht wirklich untersucht.
4. AOB hielt alle Behauptungen für glaubwürdig und wahr.
5. AOB hat keine Informationen überprüft, um die Glaubwürdigkeit des Anklägers zu bestätigen oder zu leugnen.
6. AOB hat nicht überprüft, ob der Beschuldigte / Ankläger jemals Yogi Bajan getroffen hat.
7. AOB hat absichtlich nicht in den vollständigen Bericht an SIE (und den Rest der Welt) die Informationsmengen aufgenommen, die sie erhalten hatten, was die Glaubwürdigkeit der Anschuldigungen ernsthaft in Frage stellte.

Eingriffe in die Unabhängigkeit der Untersuchung

Selbst wenn AOB dazu neigte, die Richtigkeit der Behauptungen zu untersuchen, anstatt nur Geschichten zum Nennwert zu notieren, wurde ihnen vom CRT frühzeitig gesagt, dass sie sich die sozialen Medien nicht ansehen könnten. Dies war eine direkte Einmischung des CRT in den unabhängigen „Untersuchungsprozess“.

Als dies entdeckt wurde, wurde Druck auf das CR-Team ausgeübt, dass sie eine vermeintlich unabhängige Untersuchung störten. Anschließend begann das CRT, wie in Abschnitt 5.4 des Berichts („Sonstige berücksichtigte Daten“) angegeben, AOB mit „öffentlichen Postings, die von einer professionellen Firma von Facebook, Twitter und YouTube“ über und von Klägern und Unterstützern gesammelt wurden“.

Wenn die Anschuldigungen angeblich anonym sind, wie konnte die PR-Firma überhaupt wissen, wer die „Reporter und Unterstützer“ sind, wie konnten sie nach Informationen von Anklägern suchen, die ihre Ansprüche öffentlich geltend gemacht haben, oder was mit den anderen Anklägern ist? Anstatt dass AOB die Erlaubnis hatte, Informationen in sozialen Medien frei zu überprüfen, mussten sie sich auf Informationen verlassen, die ihnen von der PR-Firma zur Verfügung gestellt wurden! Wie kann eine PR-Firma, die nicht an der Untersuchung beteiligt ist, überhaupt wissen, nach welchen Informationen sie suchen muss?

AOB durfte keine eigenen Daten aus sozialen Medien sammeln. Dies war ein klarer Eingriff in die „Unabhängigkeit“ der „Untersuchung“. Dies ist besonders besorgniserregend, da es keinen Vertreter des Angeklagten gab und die Klagen im Allgemeinen anonym waren, sodass nur AOB wusste, wer welche Anschuldigungen geltend machte. Dies bedeutet, dass ihnen nur sehr wenige Ressourcen zur Bestätigung der Geschichten zur Verfügung standen. Die einzigen Optionen, die sie offenbar als Querverweis für die Richtigkeit der Behauptungen verwendet haben, waren:

1. Personen, die sowohl den Ankläger als auch den Angeklagten kannten und irgendwie von den Vorwürfen erfuhren (über soziale Medien, die Sitzung des Khalsa-Rates im April oder durch Mundpropaganda, Hörensagen) und
2. Welche Aussagen in den sozialen Medien gemacht wurden, die nicht direkt gesucht und abgerufen wurden, sondern nur von PR-Unternehmen geteilt wurden, die unter Wahrung von Vertraulichkeit und Anonymität nicht wussten, was alle Klagen waren und wer sie geltend machte.

Der uneingeschränkte Zugriff auf soziale Medien hätte AOB Informationen liefern können, die die Widersprüchlichkeiten in Geschichten usw. aufzeigen.

In den Abschnitten der Ergebnisse des Berichts stellt AOB immer wieder fest:

"In den uns zur Verfügung gestellten öffentlichen sozialen Medien haben wir keine Bestätigung oder Nichtbestätigung dieser Anschuldigungen gefunden ..."

Wenn AOB in ihren Ergebnissen so viel Gewicht darauf gelegt hätte, auf soziale Medien zu verweisen, hätten sie die freie Hand haben müssen, um nach Informationen zu suchen, nach denen nur sie zu suchen wussten, und nicht nur nach dem, was ihnen von einer PR-Firma zugeführt wurde, die gar keinen Einblick in die vollständigen Details der Untersuchung gehabt hatte.

Irreführende Informationen

Im Abschnitt 4 des Berichtes heißt es:

"...dass das SSSC-Kuratorium mit AOB einen Vertrag über die Durchführung einer internen Untersuchung abgeschlossen hat".

Dies ist ein Versuch, die Geschichte zu rechtfertigen, um den Eindruck zu erwecken, dass das Erfordernis der Lizenzierung von AOB nicht nötig war (was sie eben nicht waren und was bedeutet, dass dieser Bericht tatsächlich ILLEGAL ist) also bezuschusst werden kann. AOB hat keine „interne“ Untersuchung durchgeführt. Sie waren eine externe Einheit, die beauftragt wurde, eine „unabhängige“ „Untersuchung“ durchzuführen.

Ein tatsächlicher interner Bericht wäre vom EPS-Büro erstellt worden. AOB ist nicht Teil unserer Organisation, daher haben sie keine „interne“ Untersuchung durchgeführt.

Andere Unwahrheiten wurden vom SSSC übermittelt.

Klicke hier um auf den Antwort-Brief vom SSSC zu kommen: [response to mistruths in the SSSC follow up letter](#).

Tendenz-Aussagen, die nicht in den Geltungsbereich dieser „Untersuchung“ fallen

Unsere Gemeinschaft wird beschuldigt, ein Kult/Sekte zu sein

Warum sollte sich AOB bei einer Untersuchung zu sexuellem Fehlverhalten gezwungen fühlen, eine soziologische Bewertung der gesamten Organisation vorzunehmen und sie als "Kult/Sekte" zu bezeichnen?

AOB macht geltend, daß die Kläger:

"Erfahrungen machten, die damit überein stimmten, welche maßgeblichen Quellen als Merkmale von Kulturen aufgeführt sind und wie Menschen in kultischen Organisationen beeinflusst werden." Die maßgebliche Quelle, die sie zitieren, ist ein Artikel des Integrative Psychology Magazine 2015 mit dem Titel „Genesung von kirchlichem, institutionellem und kultischem Missbrauch“.

Nach wessen Maßstäben ist dies eine maßgebliche Quelle und was macht diese Meinung bei einer Untersuchung sexuellen Fehlverhaltens?

Wechselnde Philosophische Betrachtungsweisen in Bezug auf das Zölibat von Spirituellen Führern

Auf Seite 51 (7.5 A. Anklagen) stellt AOB fest:

„Die Praxis des Zölibats durch spirituelle Führer bietet Vorteile für die Gemeinschaften, denen sie dienen. Wenn ein spiritueller Führer zölibatär lebt, kann er seine Zeit und sexuelle Vitalität darauf ausrichten, die Entwicklung seiner Schüler zu fördern und allgemein zu dienen. Indem sie zölibatär bleiben, befreien sie auch ihre Schüler (und alle anderen) von potenzieller Frustration, Enttäuschung, Angst, klammernden Projektionen, Eifersucht usw., die häufig mit sexueller Beteiligung einhergehen.“

Was macht AOB hier? Den Lesern erklären, welche Vorteile das Zölibat spiritueller Führer hat? Sagt AOB, dass spirituelle Führer nicht verheiratet sein können und trotzdem spirituelle Führer sind? Wer ist AOB, um zu entscheiden, ob ein spiritueller Führer zölibatär sein sollte oder nicht? Dies liegt außerhalb ihres Rahmens für die Prüfung der Klagen, die ihnen vorgelegt wurden. Es wirkt hochmütig und zeigt eine Tendenz in der Analyse der Informationen, die ihnen präsentiert wurden.

Vortrag über unsere Werte

AOB fährt über unsere Werte fort:

„Wie in Abschnitt 7.2.3 angegeben, umfassen die Vorwürfe über das Verhalten von Yogi Bhajan viele Aktivitäten, die, falls zutreffend, gegen die von ihm gepredigten ethischen Sikh-Standards verstoßen würden und die in Gelübde Nr. 14 der Sikh-Gelübde klar umrissen sind. Dieses Gelübde verspricht Zölibat vor der Ehe und verbietet unehelichen Sex.“

Hier setzt AOB voraus, unsere Community über unsere ethischen Standards zu belehren. Auch dies geht über den Rahmen dessen hinaus, wofür sie beauftragt wurden, und ist anmaßend und respektlos.

Abschließend heißt es in dem Bericht:

"Wir bieten ein paar zusätzliche Fragen an: Wie konnten die Stimmen mehrerer Frauen, die sexuelles Fehlverhalten und Machtmissbrauch durch Yogi Bhajan behaupten, in einer Gemeinschaft, die auf Mitgefühl beruht, so lange unbeachtet bleiben?"

Diese Frage selbst geht zunächst davon aus, dass das Verhalten tatsächlich stattgefunden hat. Zweitens, wenn es angeblich einen „Schweigekodex“ unter den Mitarbeitern gab und sie all dies geheim hielten, wie würde die Gemeinde sie dann nicht beachten? Drittens ist die Behauptung, dass es „für eine so lange Zeit in einer Gemeinschaft, die im Mitgefühl verwurzelt ist, unbeachtet blieb“, bevormundend und unterstellt, dass unsere Gemeinschaft über diese vermeintlichen Verhaltensweisen Bescheid wusste, sie ignorierte und dabei nicht mitfühlend war. Dies ist beleidigend und zeigt erneut eine große Tendenz nicht nur gegenüber den Anhängern, sondern auch gegenüber anderen in der Gemeinde, die ebenfalls erst kürzlich von diesen Behauptungen gehört haben.

Diese „zu berücksichtigenden Fragen“ von AOB sind beleidigend. Keine der Behauptungen in dem Bericht wurde bewiesen, und tatsächlich wurden sie nicht einmal untersucht, um festzustellen, ob sie tatsächlich eingetreten sind.

Im Bericht heißt es weiterhin:

"Ist eine solche Geheimhaltung für die allgemeinen Ziele von 3HO / Sikh Dharma von Vorteil? Kann sich die Gemeinde in Zukunft an Yogi Bhajans eigenen Rat halten: "Folgen Sie den Lehren, nicht dem Lehrer?"Schließlich verstehen wir, dass es für einige Personen in der Gemeinde weiter-hin schwierig sein wird, die Ergebnisse dieses Berichts zu akzeptieren, d. h. die Wahrscheinlichkeit, dass Yogi Bhajan sexuelles Fehlverhalten begangen hat. Trotzdem schlagen wir respektvoll vor, dass die Versöhnung mit dieser wahrscheinlichen Wahrheit und dem Schaden, den sie einigen von ihnen zugefügt hat, eine Möglichkeit für 3HO / Sikh Dharma sein könnte, voranzukommen. "

Dies ist respektlos und beschuldigt unsere Gemeinschaft, Geheimnisse zu bewahren und verwendet eine Aussage von Yogi Bhajan gegen uns, um uns zu belehren. Der Vorschlag, sich mit dieser wahrscheinlichen "Wahrheit" zu versöhnen, ist ein umwerfender Ratschlag einer Organisation, die diesen Bericht auf so viele Arten verpfuscht hat, wie in diesem Dokument dargelegt.

Ein Beispiel für einen fairen und rechtlichen Untersuchungsbericht

Es kann hilfreich sein, ein Beispiel dafür zu sehen, wie ein ordnungsgemäßer, fairer und rechtlicher Untersuchungsbericht aussieht. Einer, der öffentlich zugänglich ist, ist ein Untersuchungsbericht, der für Shambhala, eine spirituelle Organisation, erstellt wurde, die einen Ermittlungsprozess durchlief, um Vorwürfe gegen ihren Anführer zu erheben.

Die Shambhala-Führung hatte einen ordnungsgemäßen, fairen Untersuchungsbericht, der von echten Ermittlern erstellt wurde. Hier ist ein Link zum Shambhala-Untersuchungsbericht, damit Sie sehen können, wie ein echter Untersuchungsbericht aussieht: [Here is a link to the Shambhala Investigative report](#)

Rechenschaftspflicht

Der SSSC ignorierte die publizierten Mängel der unfairen und letztendlich illegalen Ermittlungen,

auf die er frühzeitig hingewiesen wurde. Sie hätten die notwendigen Schritte unternehmen müssen, um sicherzustellen, dass eine ordnungsgemäße und faire Untersuchung durchgeführt wurde. Aufgrund ihrer Fehlritte haben wir jetzt einen illegalen Bericht, der auf einen unangemessenen und fehlerhaften Prozess zurückzuführen ist, der direkt zur Zerstörung des Rufs von Yogi Bajan geführt hat.

Dieser Bericht und die daraus resultierende verdamnte Schlussfolgerung wurden vom SSSC angestiftet, geleitet und unterstützt, selbst gegen direkte Beweise dafür, dass er unfair und illegal war. Wir müssen seine Mitglieder zur Rechenschaft ziehen. Wir verdienen es zu wissen, wer im Vorstand diese Aktion unterstützt hat und wer nicht. Leider wurde der Prozess, durch den der Bericht genehmigt wurde, als „vertraulich“ eingestuft, und es wird uns verweigert, zu wissen, wer dafür verantwortlich war. Es wurde nicht einmal veröffentlicht, ob es zu Rücktritten aus dem Vorstand kam. Es scheint, dass der Vorstand entschlossen ist, abweichende Meinungen auch unter seinen eigenen Mitgliedern nicht anzuerkennen. Und das alles unter Wahrung von Ehrlichkeit und Transparenz des Prozesses.

Heuchler zu sein schafft kein Vertrauen.